

Springen

Beitrag von „sally50“ vom 22. Mai 2003 00:38

Lass dich bloß nicht madig machen. Kinder, die selbständig arbeiten und nicht wie bei einer Dressur alles machen, was ihnen vorgekaut wird, sind starke Persönlichkeiten. Sie kommen überall zurecht. Ich weiß ja nicht, in welchem BL du arbeitest, aber sicher wird auch dort in den RL stehen, dass jedes Kind das Recht auf Fordern und Fördern hat. Das funktioniert nicht im gleichschrittigen Unterricht. Du musst einfach mal die RL lesen und alles unterstreichen, was deine Art, die Kinder lernen zu lassen, unterstützt. Dann hast du jederzeit Argumente parat.

Zu RS: Lass sie viel frei schreiben und schau, welche Fehler sie dabei macht. Suche die einen Fehlerschwerpunkt heraus und gib ihr eine passende Übung. Das praktiziere ich mit meinen Kindern auch. Dabei benutze ich die Leßmann-Kartei und das Robischon-Material. Eventuell kannst du ihr auch das Sammelbuch von Peschel geben. Es heißt "Der Sprachforscher:Rechtschreiben".

Hier noch ein kleines Highlight, aus dem ersichtlich wird, wie Kinder reagieren, die wissen, dass man ihnen etwas zutraut. Heute kam eine Kollegin zu mir, die eine Sportstunde bei meinen Kindern hatte. Sie wollte mit den Kindern einen Rollbrett-Führerschein machen. Während der Stunde merkte sie, dass sie allein gar nicht alles überprüfen konnte und überlegte, was zu tun sei. Die Kinder nahmen ihr die Entscheidung ab. Sie sagten:"Wir können dir dabei helfen." Sie hatten schnell ein Prüfersystem entwickelt und arbeiteten im Team.

Heidi

